

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

### CHINA: Der Aufstieg der „Christen in den Chefetagen“

Während der vergangenen 30 Jahre führten die wirtschaftlichen Reformen in China zu einer explosionsartigen Entwicklung des religiösen Glaubens, das Christentum boomte am meisten von allen. Nach einigen Schätzungen leben in China etwa 100 Millionen Menschen, die an Christus glauben, mehr als die Mitglieder der Kommunistischen Partei. Die Küsten-Stadt Wenzhou in der Provinz Zhejiang, ist zum Beispiel bekannt als „Chinas Jerusalem“. Es gibt über 1000 Kirchen und mindestens 12 Prozent der Bevölkerung sind Christen. Wenzhou ist auch eine der reichsten Städte in China, in der die private Wirtschaft aufblüht. Diese beiden Faktoren bilden einen neuen Trend: christliche Unternehmer oder – wie sie in Wenzhou genannt werden – „Christen in den Chefetagen“.



Eine dieser Christen ist ein Mann namens Zheng Shengtao. Er gelangte dadurch zu Reichtum, dass er Gott fand. Sein Start ins Leben war bescheiden: Auslieferung von Waren mit einem Dreirad. Damals war die Privatwirtschaft nach wie vor verboten. Im Jahre 1983 brachten seine Versuche, Geld zu verdienen, ihn ins Gefängnis. „Ich blieb für 69 Tage im Gefängnis“, sagt Zheng. „Vorher hatte ich wenig über Jesus nachgedacht. Aber ich begann darüber nachzudenken den ganzen Tag lang und beteten, er möge mich rausholen.“ Diese Erfahrung, überzeugte ihn, ein gläubiger Christ zu werden.

„Chinas junge Leute, die einst den Kommunismus verbreiteten, sind jetzt Unternehmer, die Gottes Wort verbreiten.“

Trotz seines schwierigen Starts als Unternehmer, nach Einführung der Privatwirtschaft blühte Zheng auf. Nun ist er Mitglied der provinziellen „Chinese People's Political Consultative Conference“ (Beratende Konferenz der Chinesischen Politischen Bevölkerung), ein beratendes Organ der Regierung, und Direktor des Wenzhou General Chamber of Commerce. In der Zeitschrift Forbes belegte er mit einem geschätzten Vermögen von mehr als 400'000'000 \$ Rang 395 unter den reichsten Männern in China. Sein Konsortium heißt Shenli Group, ein Name, der wörtlich übersetzt „Kraft Gottes“ bedeutet. Es umfasst Minenprojekte, Immobilienentwicklung und Maschinen. Er verwendet seinem Reichtum, um das Christentum zu verbreiten. „Wir müssen das Salz der Erde sein“, sagt Zheng. „Wir bestechen keine Beamten, stellen keine gefälschten Produkte her, benachteiligen nicht die Kunden und hinterziehen keine Steuer, um Geld zu verdienen. Wir glauben nicht, dass der Reichtum uns gehört. Wir sind genau wie Bankangestellte. Es ist Gott, der Ihnen die Karriere und den Reichtum schenkt und bittet, diesen treu zu verwalten.“

Quelle: Louisa Lim

### SCHWEDEN: Tanzt mit Jesus

Charles Kridiotis, ein Gemeindeglieder in der Region von Stockholm in Schweden, berichtet die folgende Geschichte:

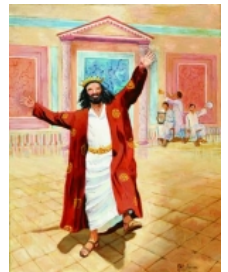
Während der Anbetung, als ich vor einigen Monaten bei einem Treffen war, zeigte mir der Heilige Geist ein Bild von Jesus, der eine Frau in seinen Armen hält und mit ihr tanzt. Es war romantisch, wie er sich mit ihr über eine große Tanzfläche bewegte, um ihr zu sagen, wie sehr er sie liebte. Ich war nicht sicher, was dies bedeuten sollte und überlegte, ob dies der versammelten Kirche mitteilen sollte. Es war ein natürliches Bild, wie die Kirche als Braut Christi im Neuen Testament beschrieben wird. Was der Herr mir jedoch zeigte, war, zu einer Frau Anfang 30 zu gehen, der ich

noch nie zuvor begegnet war, um ihr das Bild weiter zu geben und ihr zu sagen, dass Jesus sie liebt und mit ihr tanzen möchte.

Ehrlich gesagt, ich wollte dies nicht tun. Ich dachte an eine Reihe von Gründen, um der Sache auszuweichen. Stellen Sie sich vor, ein Mann über 50 geht zu einer jüngeren Frau, um ihr so etwas zu sagen. Alles, was ich denken konnte, war, dass sie das Schlimmste vermuten könnte, dass ich irgend ein Verrückter war, der sich zu ihr hingezogen fühlte. Trotzdem wurde der Eindruck stärker, so dass ich schließlich gehorchte und zu ihr ging und ihr mitteilte was ich für sie erhalten hatte. Sie nickte nur und drehte den Kopf weg. Ich verschwand rasch wieder.

„Ich war nicht sicher, ob Jesus mich akzeptieren würde und mich lieben wie zuvor.“

Etwa einen Monat später leitete ich ein Seminar in einer anderen Kirche, an dem die Frau ebenfalls teilnahm. Ein wenig verlegen und vor allem aus Höflichkeit ging ich auf sie zu, als sie gerade gehen wollte und fragte, wie es ihr geht. Sie antwortete, sie sei wohlauf und dann sagte sie: „Vielen Dank für das Wort und das Bild, das Sie mir mitteilten. Es hat mir sehr viel bedeutet. Ich war vor vielen Jahren ein Christ und wandte mich von Jesus ab. Vor etwa drei Monaten gab ich mein Leben erneut Jesus, aber ich war nicht sicher, ob er mich akzeptieren und mich lieben würde, wie zuvor. Siehst du, du kennst mich nicht und weißt nichts über mich, aber ich bin eine Tänzerin. Deshalb bedeutet mir das Bild so viel.“ Sie können sich vorstellen, wie berührt ich im Innern war, über Gottes wunderbare Gnade und unaussprechliche Liebe zu ihr.



Quelle: Charles Kridiotis

### BUCHTIPP: „Der Kampf um meine Seele“ von Angelika Amend

*Eine Reiki-Lehrerin findet die ersehnte Erleuchtung*

Der Kampf um Angelika Amends Seele begann schon früh. Zu allen geistigen Wesen und Dingen fühlte sie sich regelrecht hingezogen. Die Figuren aus den Märchen und aus der unsichtbaren Welt waren ihre ständigen Spielkameraden. Und daraus erwachsen Fantasien, Träume, Zwiegespräche. Aber niemand half ihr zu unterscheiden, ob die Wesen, mit denen sie in Berührung kam, gute oder böse Geister waren. Wen hätte sie auch um Rat fragen sollen?

Immer mehr versuchte sie, diese geistigen Welten zu ergründen. Kein Weg zu weit, kein Angebot zu obskur. So geriet sie immer tiefer in den Strudel von Esoterik und Okkultismus hinein. Und stellte bald fest, dass sie ja keineswegs als Einzige auf der Suche war ...

Sie belegte esoterische Kurse, ließ sich ausbilden. Schließlich wurde sie erfolgreiche Reiki-Lehrerin und dachte, endlich die Antwort auf alle Fragen gefunden zu haben. Doch weit gefehlt. Abgründe taten sich vor ihrer Seele auf. Sie war am Ende, in jeder Hinsicht. Doch es folgten einige tiefgreifende neue Erfahrungen. Ihr «Ende» wurde zu einem alle überraschenden Neubeginn. Die esoterische Welt, von der sie vorher noch gefeiert wurde, freute sich allerdings nicht mit ...

Das Buch (120 Seiten, Paberback), erschienen im Brunnen-Verlag, kann für 11,95 € (19,95 CHF) über den JoelNEWS-Versand bestellt werden. Die Lieferung nach Deutschland erfolgt versandkostenfrei, außerhalb Deutschland zzgl. Versandkosten von 3,00 €.

Unsere nächste Ausgabe ist für die 37. Kalenderwoche geplant. Die Zusendung der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Samstag.